



Amtsgericht Recklinghausen

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Mittwoch, 21.10.2026, 13:00 Uhr,

1. Etage, Sitzungssaal 127, Reitzensteinstr. 17 - 21, 45657 Recklinghausen

folgender Grundbesitz:

Grundbuch von Waltrop, Blatt 3532,

BV lfd. Nr. 3

Gemarkung Waltrop, Flur 54, Flurstück 465, Gebäude- und Freifläche, Nordring 5,
Größe: 624 m²

versteigert werden.

Laut Gutachten handelt es sich um ein einseitig angebautes, zweigeschossiges und voll unterkellertes Dreifamilienhaus mit zu Wohnzwecken ausgebautem Dachgeschoss und einem eingeschossigen Anbau an der Giebelfassade sowie einem zweigeschossigen Garagen-Bürogebäude, inklusive zwei Garagen und einer Büroeinheit.

Die Wohnungen im Obergeschoss und Dachgeschoss sind augenscheinlich vermietet, die Wohnung im Erdgeschoss und das Garagen-Bürogebäude mit zwei Garagen sowie einer Büroeinheit scheinen eigengenutzt zu sein.

Eine Innenbesichtigung wurde nicht ermöglicht. Das Gebäude konnte lediglich von aussen in Augenschein genommen sowie das Grundstück von der Strasse aus besichtigt werden.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 13.06.2025

eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

424.000,00 €

festgesetzt.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.